

Erste Abtheilung. Elternhaus und Familie.

1. Zum Anfang.

- a. An Gottes Segen
Ist alles gelegen.
- b. Im Namen Gottes fang' ich an.
Mir helfe Gott, der helfen kann!
So Gott mir hilft, wird alles leicht;
Wo Gott nicht hilft, wird nichts erreicht.
Drum ist das Beste, was ich kann:
Im Namen Gottes fang' ich an.

2. Die schützende Hand Gottes.

Zwei Mädchen von elf bis zwölf Jahren wollten an einem Wintertage ihre Pate in einem benachbarten Dorfe des Schwarzwaldes besuchen. Die Spinnrocken in der Hand, gehen sie aus ihrem Dörflein nach dem Walde und Gebirge hinaus, ohne die fallenden Schneeflocken sonderlich zu achten; denn sie sind ja bald halben Weges, und jenseit des waldigen Bergrückens, den sie ersteigen, kann man ja schon das Dorf sehen, wo die Pate wohnt. Aber die Flocken fallen immer dichter und dichter, und als sie oben auf der Höhe und mitten im Walde sind, wird das Gestüber so furchtbar, daß die armen Kinder keinen Weg mehr sehen und weder vor- noch rückwärts können. Da drängen sie sich am Rande eines Hohlweges in eine kleine Höhle hinein, die der Schnee über ein Tannengebüsch hinweggewölbt hat; vorher aber stecken sie ihre beiden Spinnrocken ineinander, so daß eine kleine Stange daraus wird, befestigen oben ein rotes Tüchlein daran und stellen dann dieses Rotzeichen oben auf das Dach ihres Schneehäusleins. Da nun die Nacht